

Presseinformation 7/2015

Deutsche Post verstößt gegen gesetzliche Pflichten

Reduzierte Zustellung und politische Privilegien passen nicht zusammen

Berlin, 12. August 2015 – Der Bundesverband Paket und Expresslogistik kritisiert den Verzicht der Deutsche Post AG auf die Zustellung an Montagen.

„Es kann nicht sein, dass die Deutsche Post die Vorteile der Postuniversaldienstverordnung nutzt und gleichzeitig die damit verbundene Verpflichtung zur Zustellung an sechs Werktagen nicht erfüllt. Die Bundesnetzagentur muss handeln“, sagt Florian Gerster, Vorsitzender des Bundesverbandes Paket und Expresslogistik.

In verschiedenen Niederlassungen der Post ist unter dem Stichwort "Sommerflexibilisierung am Montag" angewiesen worden, für mehrere Wochen auf die Zustellung von Briefen an Montagen zu verzichten.

„Die Missachtung der Zustellpflichten ist ein weiteres Beispiel der Rosinenpickerei, wie die Gründung der DHL Delivery GmbHs, neuer Privilegien bei der Postentgeltregulierungsverordnung und die Mehrwertsteuerbefreiung“, so Florian Gerster weiter.

Der Bundesverband Paket und Expresslogistik:

Im 1982 gegründeten Bundesverband Paket und Expresslogistik (BIEK) sind die führenden Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert: DPD, GO!, Hermes, TNT und UPS. Die Mitgliedsunternehmen bieten ihren Kunden eine bundesweit flächendeckende Zustellung von der Hallig bis zur Alm. Die Branche realisiert einen Umsatz von 16,6 Mrd. Euro.

**Bundesverband Paket und
Expresslogistik e. V.**

Dorotheenstraße 33
10117 Berlin

Kontakt:

GF Marten Bosselmann

Tel. 030 / 20 61 78-6

Fax 030 / 20 61 78-88

E-Mail info@biek.de

<http://www.biek.de>